

Inhalt

<i>Ingrid Gilcher-Holtey</i> Prolog	1
<i>Steffen Bruendel</i> Käthe Kollwitz als eingreifende Künstlerin – Aufrufe und Manifeste 1911 bis 1933	17
<i>Kristina Schulz</i> Erika Mann im Schweizer Exil – „Die Pfeffermüllerin“ und das intellektuelle Unternehmen	37
<i>Brigitte Studer</i> Margarete Buber-Neumann – Die Erfahrung totalitärer Systeme als symbolisches Kapital	47
<i>Eva Oberloskamp</i> Simone de Beauvoir und der Fall Djamila Boupacha – Die Emanzipation der klassischen Intellektuellenrolle	65
<i>Katrin Stoll</i> Hannah Arendts Lehren aus dem Eichmann-Prozess – Denken und Urteilen	79
<i>Marica Tolomelli</i> Rita Levi Montalcini, Rossana Rossanda, Carla Lonzi – Drei verschiedene Formen von Engagement	105
<i>Silja Behre</i> Simone de Beauvoirs Engagement für das Russell-Tribunal – Die Intellektuelle im Kollektiv?	123
<i>Henning Marmulla</i> Yoko Ono und die Macht der Kunst – Gedanken zu einer Kunst der Irritation	137
<i>Stephan Isernhagen</i> Susan Sontag und der Vietnamkrieg – Die empfindsame Intellektuelle ...	149
<i>Dorothee Liehr</i> Dorothee Liehr: Vom „Skandal“ zur „Affäre“ – Jeanne Herschs Interventionen im „Fall Kopp“ (1988–91)	173
<i>Franziska Schößler</i> Elfriede Jelinek – Aporien der Kritik und der Kampf um Rederechte	187
<i>Bettina Brandt</i> Judith Butler in Verteidigung der Palästinenser – „Demanding the impossible“	199
<i>Ingrid Gilcher-Holtey</i> Naomi Klein & Co – Intellektuelle in der Globalisierungskritischen Bewegung	213
<i>Agnes Heller</i> Epilog – Hannah Arendts Platz im spätmodernen Denken	229
Personenregister	241
Sachregister	245